Gasthof Neuhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/105380873915/

ID: 105380873915 **Datum:** 29.01.2014 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neuhausstraße
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	72355
Stadt-Teilort:	Schörzingen
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Zollernalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schömberg (ZAK LK)
Wohnplatz:	Schörzingen
Wohnplatzschlüssel:	8417057016
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südansicht

Abbildungsnachweis:
Michael Hermann

Bildbeschreibung:
Ansicht von Südosten

Abbildungsnachweis:
Michael Hermann

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

"Nordwestlich von Schörzingen, an der ehemaligen Schweizer Straße, liegt das Gasthaus Neuhaus. Die Schweizer Straße, in älteren Urkunden auch als „Heerstraße“ bezeichnet, war ein wichtiger Verbindungsweg, der nach Süden, über die Alpen bis nach Italien führte. An Gefällstrecken mussten für die aufwärts fahrenden Kutschen als „Vorspann“ zusätzliche Pferde zugespannt werden. Deshalb entstanden gerade an diesen Orten Gasthäuser mit Mietpferdeställen. Mit der zunehmenden Bedeutung des Automobils und dem Ausbau des Straßennetzes verloren diese Wegestationen jedoch an Bedeutung. Heute liegt der Gasthof Neuhaus am Jakobs-Wanderweg und bietet als Zwischenhalt Pilgern und - natürlich auch Einheimischen - Speis und Trank für eine kurze Rast. [...]
Der um 1790 errichtete, zweigeschossige Putzbau mit Mansardwalmdach ist ein anschaulich überliefertes Beispiel für ein stattliches, barockes Gasthaus. Den südlichen Teil des Erdgeschosses nimmt die Wirtsstube ein, im nördlichen Teil befindet sich die Küche sowie ein Nebenraum. Im Obergeschoss wurden der zweite Saal und die Gastzimmer in den 1950er Jahren zu einer Wohnung umgebaut. [...]
Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wird das Gasthaus bis heute von der Familie Koch betrieben. 1869 wurde hier der Kunstmaler und Burgenforscher Konrad Albert Koch geboren. Koch besuchte in Stuttgart die Kunstgewerbeschule und arbeitete fortan als Kunstmaler. Obwohl er in Ulm und später in Söflingen lebte, blieb er seiner Heimat verbunden und war 1906 Mitbegründer der Ortsgruppe Schörzingen des Schwäbischen Albvereins. 1908-1913 erfolgte auf Anregung Kochs die Freilegung und Erforschung der Burgruine Oberhohenberg, die sich in Sichtweite des Gasthofs Neuhaus befindet. Im Verlauf des ersten Drittels des 20. Jh. veröffentlichte Koch in den Blättern des Schwäbischen Albvereins und des Württembergischen Schwarzwaldvereins ca. 60 Aufsätze, teilweise mit Lageplänen und Zeichnungen, von Burgen der Region, die überwiegend auf eigenen Grabungen beruhten. Als Kunstmaler wurde er für Ausmalungen in der St. Gallus-Kirche in Schörzingen sowie in weiteren Kirchen, aber auch für Restaurierungsarbeiten beauftragt. [...]
Koch starb 1945, durch Ausbombung völlig mittellos, im Hilfskrankenhaus Riedhof."

[zit. n. RP Tübingen]

1. Bauphase: (1500 - 1790)	Bauphase vor ca. 1790: Vom Vorgängerbau des heutigen Gebäudes hat sich der Keller erhalten. Es handelte sich dabei um einen

	Balkenkeller, dessen Einwölbung erfolgte erst um 1790.
Betroffene Gebäudeteile:	• Untergeschoss(e)
Lagedetail:	• Einzellage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
2. Bauphase: (1780 - 1800)	Bauphase um 1790 (gk): Der Vorgängerbau, das Gasthaus „Zum wilden Mann“, wurde wegen Baufälligkeit abgerissen und durch einen Neubau, das "Neuhaus", ersetzt, welches dem Ort fortan seinen Namen gab.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
3. Bauphase: (1932)	1932 fasste Albert Koch die Wirtsstubenwände und den Vorraum mit Wandmalereien (a); sie zeigen Rekonstruktionen von Burgen der Zollernalb. Auch wenn seine Burgenforschungen heute bisweilen kritisch gesehen werden, so sind diese Burgendarstellungen ein einzigartiges Geschichtszeugnis und Ausdruck des Heimat- und Forschungsverständnisses dieser Zeit.
Betroffene Gebäudeteile:	• Erdgeschoss • Ausstattung

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage:	In Einzellage an der ehemaligen "Schweizer Straße" stehend.
Lagedetail:	• Einzellage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiger Riegelbau, verputzt, mit beidseitig gewalmtem Mansarddach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Der ursprüngliche innere Aufbau ist durch zahlreiche Umbauten des 20. Jh. überlagert.
Vorgefundener Zustand (z.B.	*keine Angaben*

Schäden, Vorzustand):

Bestand/Ausstattung: Umfangreiche Wandmalereien von 1932 in der Gaststube.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Mischbau
  - Obergeschoss(e) aus Holz
  - Unterbau aus Stein (gestelzt)
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Dachform
  - Mansardwalmdach
- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material: *keine Angaben*